

Abend -



Zeitung.

Zweiunddreißigster Jahrgang.

11.

Donnerstag, am 16. März 1848.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder.

Den Dichtern der Gegenwart.

Ein Schweigen lastet ernst auf diesem Jahre,
Als ob um eines großen Todten Bahre
Die deutschen Dichter trauernd sich vereint,
Dem stummen Schmerz so ganz dahin gegeben,
Durch altes Leid getrennt vom jungen Leben. —
— Habt Ihr denn nimmer, nimmer aus geweint? —

Zwar schändet nicht der Wehmuth herbe Thräne, —
Doch wißt, mit stiller Bier, wie die Hyäne,
Zehrt sie an Eurer Kräfte bestem Mark.
Drum drückt des Herzens Wehe nur darnieder,
Singt Eure eh'nen, siegesstolzen Lieder,
Und seid im schwersten Unglück doppelt stark.

Ihr seid die Auserwählten, Ihr Poeten,
Der finstren Zukunft helle Lichtpropheten,
Ihr Herren vom neuen Evangelium!
Mit Muth verkündet Eure stolzen Lehren
Und predigt Eurem Dreieitsgott zu Ehren
Ein zeitgemäßes, wahres Christenthum,

Auf daß die Welt es endlich klar erkenne
Wen sie in Christus ihren Heiland nenne,
Wen gläubig sie im heil'gen Geist erschaut,

Auf daß sie wisse, wie schon hier auf Erden
Der Mensch durch sich allein kann selig werden,
Wenn er nur will und auf sich selbst vertraut.

Und die Begeisterung wird fortan Euch drängen,
In jubelfrischen, heiligen Gesängen
Zu singen, was der ew'ge Geist Euch rieth;
Denn — Poesie und fromme Himmelsreden,
Andächtig dichten oder gläubig beten —
Da find' ich wahrlich keinen Unterschied.

Ihr seid die luftgeborenen Engelchöre,
Der Cherubim gepries'ne Wolkenheere,
Als Priester uns zur Erde hergesandt!
Ihr seid der Gottheit rechte Edelknappen,
Doch fehlt's Euch noch an einem Kriegeswappen,
An einem sichtbar äufren Einheitsband.

Nun wohl, Du starke, deutsche Dichtergilde,
Den trotz'gen Löwen führ' in Deinem Schilde,
Ein blutig Schwerdt und einen Lorbeerkranz.
Der Löwe seh' mit glüh'nden Feuerblicken
Aus dunklem Felde auf des Schwertes Rücken,
Der Lorbeer grüne mild auf Goldesglanz.

Das sei Dein Zeichen, das sei Deine Fahne,
Die ewig Dich zum Gotteskampfe mahne,
So lange Du nicht wahrhaft obgestiegt,